Eine Kakashi x Anko Fanfiction (Der Titel kommt später ^.^)

Von Anko_Mitarashi

Kapitel 5: Kapitel 5

Als sie bei ihm ankamen führte Kakashi sie zu erst durch den riesigen Garten, in dem es von einem kleinen Trainingsplatz bis hin zu einem großen Teich an nichts fehlte. „Ich dachte, du wohnst im Dorf und nicht so weit abgelegen." Sagte Anko verwundert, als sie Kakashi über die Terrasse nach innen ins Haus folgte.

„Das stimmt auch. Ich bin mit vierzehn Jahren in die Stadt gezogen, weil ich einfach näher an den Geschehnissen dran sein wollte. Allerdings habe ich dafür gesorgt, dass regelmäßig alles in Ordnung gehalten wird." Erklärte Kakashi als er ihr drin alles zeigte. „Die obere Etage war immer mein Reich." Sagte Kakashi während er mit ihr die Treppe hinauf ging und an dem ersten Zimmer stehen blieb. Er öffnete die Tür und deutete Anko an, dass sie ruhig hinein gehen kann. Dies tat sie und betrat den Raum. Das Zimmer war riesig mit einem großen Bett und einem doppelten Kleiderschrank. Es hatte sogar eine Fenstertür durch diese man auf einen kleineren Balkon gehen konnte um frische Luft zu schnappen. „Das ist das Gästezimmer…ich hoffe das ist okay für dich…"

Anko sah ihn völlig überrascht an und nickte. „Das ist mehr als okay, Kakashi…Du hast es hier wirklich wunderschön…" sage sie leise.

„Schön, dass es dir gefällt. Fühl dich ruhig wie zu Hause. Das Bad ist übrigens den Flur ganz runter und neben an…ist mein Zimmer. Unten ist halt das Wohnzimmer, dass du ja schon kennst. Ansonsten ist dann unten noch die Küche und das große Schlafzimmer." Sagte Kakashi und sah sie freundlich an. „Und jetzt entschuldige mich kurz. Ich lauf noch mal schnell ins Dorf um den Kühlschrank aufzufüllen. Bis gleich." Sagte er und verschwand in einer weißen Wolke.

„Na toll, und schon ist er weg…" seufzte Anko und ging wieder runter. Sie setzte sich auf die Terrasse und lies sich von der Abendsonne bescheinen.

„Nanu, das ist ja eine Überraschung." Drang es auf einmal an Ankos Ohr und sie sprang auf.

„Huh?!" fragend sah sie den kleinen braunen Hund an, der geradewegs auf sie zukam. „Oh du musst Pakkun sein, stimmt's? Ich habe dich schon ein paar Mal an mir vorbei

flitzen sehen, wenn ich auf dem Weg zu Tsunade war."

„Ja, das kann sehr gut möglich sein…und du musst Anko Mitarashi sein. Ich habe schon viel von dir gehört." Sagte Pakkun und setzte sich direkt neben Anko hin.

„Tatsächlich?"

„Allerdings. Du bist eine ausgezeichnete Kunoichi. Dazu kommt noch, dass du Lehrerin an der Akademie und für die Chunin-Auswahl-Prüfungen zuständig bist. Dank dir, haben alle Genin gewaltigen Respekt vor dieser Prüfung. Kakashis Ehemalige mit eingeschlossen." Meinte er und legte sich lang.

„Tja, danke sehr." Sagte Anko und kratze sich verlegen am Hinterkopf.

„Ich freue mich sehr, dass Kakashi endlich eine Frau mit hierher nimmt. Du musst etwas ganz besonderes sein."

Anko bekam einen leichten Rotschimmer auf ihren Wangen als sie das hörte. „Oh das verstehst du gerade völlig falsch. Die Umstände sind etwas anders, als du vielleicht denkst." fing Anko an.

„Da gebe ich Anko Recht. Du versteht wieder alles falsch, Pakkun." Kam es auf einmal von Kakashi der mit zwei vollen Einkaufsbeuteln gerade vom Dach des Hauses runter sprang und neben Anko landete. „Ich helfe ihr quasi nur vorrübergehend aus. Sie hat momentan keine Wohnung, deshalb wohnt sie erst Mal hier." Erklärte Kakashi und stellte die Tüten auf der Terrasse ab.

„Und ich dachte, du bringst endlich mal eine Frau nach Hause, damit hier-" fing Pakkun wieder an, doch Kakashi klatschte einmal in die Hände und brachte ihn somit zum Schweigen. Pakkun schwieg sofort und sprang auf.

„Schluss damit, Pakkun. Es reicht jetzt." Meinte Kakashi und brachte die Beutel in die Küche, um den Einkauf gleich wegzuräumen.

„Weißt du Anko, der Junge ist einfach zu schüchtern, glaube ich." Seufzte Pakkun leise.

„So kommt er aber gar nicht rüber." Sagte Anko ungläubig und schmunzelte ihn an.

„Doch, auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht. Was das Thema angeht…ist er eher zurückhaltend." Erzählte Pakkun und sah kurz rauf zu Anko, die ihn fragend ansah. „Weißt du es gibt für Kakashi nur eine einzige Frau im Leben. Er ist schon seit seinem siebten Lebensjahr in sie verliebt…aber…"

„Aber?" hakte Anko nach und hörte ihm weiter aufmerksam zu.

„Nun ja, du als Kunoichi müsstest das am besten wissen, wie es ist diejenigen zu verlieren, die man liebt. Ich schätze, dass er einfach Angst davor hat, sie auch zu verlieren…" sagte er leise.

„…Verstehe…“ murmelte Anko.

„Wie auch immer. Es war sehr schön, dich mal persönlich kennen zu lernen, Anko Mitarashi.“ Meinte er und sprang rauf aufs Dach. „Wir sehen uns. Ich wünsche euch beiden noch einen schönen Abend und richte Kakashi bitte aus, dass nichts weiter Aufregendes vorgefallen war.“

„…Danke…“ murmelte Anko und sah Pakkun noch kurz nach bevor sie dann wieder hinein ging. //Das war wirklich interessant. Kakashi ist also gar nicht so übel wie er sich immer gerne gibt…// dachte Anko.

„Na, ist er gegangen?“ fragte ein nur sehr leicht bekleideter Kakashi, der sich gerade mit einem Handtuch die Haare trocken rubbelte als er die letzten paar Stufen der Treppe runter kam. Er trug nur eine dunkelblaue Boxershort, sonst nichts.

Anko wurde leicht rot bei dem Anblick, der sich ihr bot und drehte sich schnell um, sodass sie nach draußen in den Garten gucken konnte. „Äh ja, Pakkun wünscht uns noch einen schönen Abend und er lässt ausrichten, dass nichts weiter vorgefallen ist.“ Murmelte sie und wirklich sichtlich nervös.

„Hmhm…gut.“ Kakashi ging an ihr vorbei und setzte sich nach draußen auf die Terrasse und sah in den Himmel, wo die Sonne nun gerade untergehen wollte. „Also das mit Pakkun…tut mir echt Leid…“ sagte Kakashi peinlich berührt.

„Ist schon gut…“ Meinte Anko gelassen und setzte sich nun wieder neben ihn. „Aber sag mal, wie kam er denn auf so eine Idee?“

„Das ist leicht zu erklären. Du bist die Einzige, die ich mit hierher genommen habe.“ Sagte er und lächelte Anko an.

„Hm? Soll das heißen, dass du noch nicht einmal die Frau mit hierher gebracht hast, in die du verliebt bist?“ fragte sie etwas ungläubig nach.

„Oje…was hat er dir denn da nun wieder erzählt?“

„Ist das nicht wahr?“

„Nun, sagen wir es mal so: Pakkun ist was das angeht nicht, mehr auf dem neusten Stand der Dinge.“

„Und…das heißt?“ hakte Anko nach.

„Das es kompliziert ist. Sie…hat ihr Gedächtnis verloren, sie erinnert sich nicht an mich, was die Sache nicht gerade einfacher macht…“ erklärte er ruhig und sah angestrengt gerade aus.

„Ja, das kommt mir irgendwie bekannt vor.“ Sagte Anko und versuchte ein leichtes Lächeln. Kakashi sah zu ihr und musste leicht schmunzeln, bevor er nickte.

„Also, mal angenommen du kriegst das mit deiner Freundin hin. Planst du dann eine Familie zu haben?“

„Sie ist nicht meine Freundin….aber ja, ich würde sehr gerne eine Familie gründen wollen…du nicht?“ fragte Kakashi.

„Tja…eigentlich schon, ja…“ gab sie ehrlich zu und sah auf ihre Hände, die sie in ihrem Schoß liegen hatte. „Aber…“

„Aber? Was?“ hakte Kakashi nach.

„Tja, um eine Familie zu gründen, fehlt mir der Mann.“ Sagte Anko und schmunzelte leicht.

„Als wenn du Probleme hättest einen Mann zu finden.“ Murmelte Kakashi vor sich hin und sah zum Himmel hinauf, wo sich nun langsam die Sterne erstreckten.

„Du hast ja keine Ahnung…“ meinte Anko seufzend. „Die meisten haben Angst vor mir.“

„Sei ehrlich, da bist du doch stolz drauf.“ Lachte Kakashi auf.

„Stimmt wohl.“ Lachte nun auch Anko. „Aber…ich habe Kurenai immer um Asuma beneidet…“

„Wieso, stehst du auf Asuma?“

„Nein, der ist nie mein Typ gewesen. Aber er hat sie immer geliebt…“

„Verstehe…“ meinte Kakashi und sah zu ihr rüber. Doch Anko sah nur auf ihre Hände und wirkte etwas bedrückt.

„Das tust du nicht!“ grummelte Anko und stand auf. „Du hast überhaupt keine Ahnung wie es ist nicht geliebt zu werden. Niemand hat mich je gefragte, ob ich mit ihm ausgehen will. Kurenai und auch die anderen Kunoichi haben immer regelmäßig Dates gehabt…aber mich hat nie jemand gefragt. Und du willst mir ernsthaft sagen, du würdest mich verstehen?! Ausgerechnet du, der ständig von den Mädchen verfolgt wurde?!“ brüllte sie und sah Kakashi vernichtend an.

Fassungslos blickte Kakashi sie an und sprang ebenfalls auf. „Anko, jetzt beruhig dich erst mal…“ sagte er und packte sie am Arm.

„Fass mich nicht an!!!“ schrie sie und schlug seine Hand weg.

Kakashi sah sie überrascht an als ihm ihr eiskalter und vernichtender Blick auffiel. Das waren nicht mehr ihre Augen. „Anko…“ murmelte er und wollte gerade ihre Hand nehmen als sie ein paar Schritte von ihm zurückwich.

„Du brauchst mir nichts erzählen, Hatake!!!“ Anko ballte ihre Hände zu Fäusten und knirschte vor Wut mit den Zähnen als ihr Juin auf einmal anfing zu glühen und sich auf ihrer Haut ausbreitete.

Kakashi sah sie ernst an, als er bemerkte, dass ihre Haut von schlangenförmigen Linien überzogen wurde. „Anko. Du musst dich wirklich beruhigen sonst-“ weiter kam er nicht, da Anko auf ihn zu sprang und zum Schlag ausholte, den Kakashi gerade noch rechtzeitig mit seiner Hand abfangen konnte. Er packte ihre Hand mit seiner und schlang seinen anderen Arm um ihre Taille, damit sie ihm nicht wieder entkommen konnte. „Sieh dir das an!“ sagte er energisch und hielt ihre gemusterte Hand so fest, dass Anko das Muster sehen konnte.

„Hm?!“ als sie die Veränderung auf ihrer Haut bemerkte, sah sie ihn verwirrt an. „Was zum Teufel ist das?!“ fragte sie aufgebracht und schob ihren Ärmel nach oben um zu sehen wie weit sich das Schlangenmuster erstreckte. „Oh nein…“ murmelte sie, als sie mit Erschrecken feststellte, dass es über den Arm hinaus ging. Sie lies von Kakashi ab, hielt ihren Mantel auf und sah an sich runter.

„Das ist das Juin…Bei Sasuke war es genau so. Um so mehr du dein Chakra konzentrierst desto mehr reagiert es darauf…“ seufzte Kakashi und guckte verlegen zur Seite als Anko ihren Mantel aufmachte. „Deshalb ist es wichtig, dass du dich beruhigst…“

„Ach tatsächlich?“ grummelte Anko verärgert. „Wie soll ich mich beruhigen, wenn du Idiot mich beim erzählen nicht mal ansiehst?!“

„Ich habe dich aus Höflichkeit nicht angesehen!“ meinte Kakashi langsam genervt.

„Oh…“ kam es dann kleinlaut von Anko als sie begriff was er meinte und schloss schnell ihren Mantel. „Tschuldige…“

„Ist schon gut.“ Sagte er und sah sie wieder an. „Na komm, setzt dich erst mal wieder und beruhige dich…“

Anko nickte und tat wie ihr gesagt wurde. Sie blickte auf ihre Hand und wirkte etwas verunsichert. „Das hatte ich vorher nie.“

„Nein?“ fragte Kakashi interessiert.

„Nein, nie. Das Juin hat nie bei mir funktioniert. Es hat immer nur dann reagiert, wenn Oroshimaru in der Nähe war.“ Erklärte sie wieder ruhiger. „Wieso geht das nicht weg?“ grummelte sie dann allerdings wieder ungeduldig als sie auf ihre linke Hand blickte.

„Du solltest dich entspannen.“

„Ich bin entspannt!“ meckerte sie zurück.

//Sehe ich…// dachte Kakashi und kratze sich verlegen am Hinterkopf. „Ich hab eine Idee…“ sagte er und setzte sich direkt hinter Anko. „Versuch dich einfach zu

entspannen okay?“

„Huh?“ fragend blickte sie über ihre Schulter um zu ihm zu sehen. Kakashi legte seine Hände auf ihre Schultern und fing an diese zu massieren. „Was uhm…machst du da?“ fragte sie kleinlaut.

„Ich massiere dich. Wonach sieht das sonst aus?“ meinte er belustigt und machte munter weiter.

„Hm…“ sie seufzte und versuchte sich zu entspannen, was ihr allerdings nicht wirklich gelang.

„Und? Geht das Juin schon zurück?“ wollte er wissen und blickte über ihre Schulter auf ihre Hand, die leider noch unverändert aussahe.

„Nein, das funktioniert überhaupt nicht!“ grummelte Anko genervt und ballte ihre Hände zu Fäusten.

„Wenn du so weiter machst, natürlich nicht.“ Seufzte Kakashi und umfasste ihre Fäuste mit seinen Händen und hielt diese fest. „Es ist wichtig, dass du dich beruhigst und dich konzentrierst. Du musst es auch wollen, Anko…“ murmelte er ihr zu.

Anko wurde etwas rot als sie merkte, dass Kakashi seinen Kopf auf ihrer Schulter abstützte. „Und wenn es dich interessiert. Ich würde gerne mit dir ausgehen…wenn du überhaupt möchtest…“ Anko blieb für kurze Zeit der Atem aus als sie das hörte.

„Soll das etwa eine Einladung sein…?“ fragte sie leise nach.

„Nun, ja. Natürlich nur, wenn du willst…?“ sagte Kakashi genau so leise. Er schlang seine Arme im ihren Bauch herum und zog sie an sich. Anko seufzte leise und musste einfach lächeln. Sie lehnte sich an ihn an und schloss ihre Augen.

Kakashi war etwas überrascht als sie sich an ihn lehnte, lies sich aber nichts anmerken. Er sah über ihre Schulter auf ihre Hände, die sie immer noch in ihrem Schoß liegen hatte. Langsam begannen sich die Muster auf ihrer Haut zurück zuziehen. //Na also, geht doch.// dachte Kakashi freudig und sah zu ihr. „Das machst du gut, Anko. Die Wirkung des Juin lässt langsam wieder nach. Bleib einfach ganz ruhig…“ sagte er. Anko nickte leicht und sah auf ihre Hände, die mittlerweile schon wieder völlig normal aussahen.

„Es tut mir Leid.“ Murmelte sie vor sich hin.

„Was?“ fragte Kakashi verwirrt.

„Ich wollte dich nicht angreifen….Ich…ich weiß nicht was auf einmal über mich gekommen ist.“ Erklärte sie verlegen.

„Ist schon gut.“

„Nein, ist es nicht. Ich hab völlig die Kontrolle verloren…“

„Das kann doch jedem mal passieren…“ meinte Kakashi tröstend.

„…hast du sie schon mal verloren?“ fragte Anko nach.

„…ich glaube nicht…“ entgegnete er.

„Hm….“ Kam es nur von Anko.

„Mach dir keine Gedanken. Es ist ja schließlich überhaupt nichts passiert.“

„Aber was ist, wenn das wieder passiert? Was ist wenn ich jemanden ernsthaft verletzte…?“

„Anko, das vorhin warst nicht wirklich du und das wissen wir beide.“ Sagte Kakashi ruhig. Anko fasste sich an ihr Juin und biss sich leicht auf die Unterlippe. „Mach dir also keine Vorwürfe. Und wenn es noch mal passiert, werde ich dir helfen…“ Kakashi schob ihren Mantel etwas von ihrer linken Schulter und legte seine Hand auf ihre. Anko zuckte leicht unter seiner Berührung zusammen und sah ihn über ihre Schulter hinweg erstaunt an. „Vielleicht kann ich es auch später versiegeln…Auch wenn dieses Juin anders aussieht als die Anderen…einen Versuch ist es wert.“ Sagte er freundlich und schmunzelte sie an. Anko nickte leicht und versuchte auch ein kleines Lächeln.

Sie lehnte sich wieder entspannt zurück an Kakashi und schloss ihre Augen. „…die Antwort ist ja…“ murmelte sie dann leise.

„Hm?“ fragend sah Kakashi sie an.

„Die Antwort auf deine Frage von vorhin, ist ja.“ Widerholte Anko schmunzelnd ohne auch nur einmal zu ihm aufzusehen. Kakashi huschte ein kleines Lächeln auf die Lippen als er zu Anko in seinen Armen hinunter sah.

„Gut…“ kam es dann noch nach kurzer Ruhepause.